

Protokoll

SchA/005

**über die öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses
der Samtgemeinde Baddeckenstedt
am Montag, den 18.02.2019, von 18:00 Uhr bis 19:25 Uhr
Grundschule Groß Elbe, Dammweg 4, Groß Elbe**

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Vree, Friedhelm

stv. Ausschussvorsitzende/r

von Cramm, Helena Freifrau

Ratsmitglied

Brandes, Bernd

Festerling, Arno

Franzke, Tim-Oliver

Sander, Martha-Theres

Sonnemann-Pröhl, Astrid

Tempel, Michael

Werner, Marc

SGB

Kubitschke, Klaus

SGRin zugleich als Protokollführerin

Simons, Birgit

Verw. Ang.

Lüer, Ingo

Willken, Tobias

Schulleiterin

Eckmann, Donate

Mylius-Mocek, Ulrike

Vollmer, Svenja

Grundschule Hohenassel

Grundschule Elbe

Grundschule Sehle

stv. Schulleitung

Ebers, Felix

Grundschule Hohenassel

Elternvertreter/in

Bock, Maïke

Schaare, Dorin

Sonstige Teilnehmer

Heydebreck, Patrick

Landkreis Peine, Fachdienst Schule, Kultur und Sport zu TOP 4

Septinus, Nicol Natascha

Medienpädagogische Beraterin des NLQ für den LK Peine, Regionalkonferenzkoordinatorin der RKSO, UDM Trainerin zu TOP 4

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Schul- und Kulturausschusses

AV Vree begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die hinzu geladenen Gäste sowie die Presse der Salzgitter-Zeitung.

Einwände gegen die Tagesordnung bestanden nicht. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

2. Genehmigung des Protokolls über die 4. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 26.11.2018

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde mehrheitlich bei einer Enthaltung beschlossen.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Enthaltungen: 1

3. Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

4. Medienpädagogisches Konzept für Grundschulen -Gäste: Frau Nicole-Natascha Septinus, Medienpädagogische Beraterin des NLQ und Herr Patrick von Heydebreck, Fachdienst Schule, Kultur u. Sport (LK Peine)

SGB Kubitschke leitete zum Thema „Digitalisierung und Medienkonzept in den Grundschulen“ ein und teilte mit, dass am heutigen Tage der Digitalpakt im Vermittlungsausschuss des Bundestages beschlossen wurde. Auch dort sei bereits festgelegt worden, dass für die Beantragung von Fördermitteln ein medienpädagogisches Konzept vorliegen müsse.

Die zur heutigen Sitzung eingeladenen Gäste, Frau Nicol Natascha Septinus, selbst Pädagogin und zusätzlich medienpädagogische Beraterin des niedersächsischen Landesinstituts für Qualitätsentwicklung an Schulen (NLQ), sowie Herr Patrick von Heydebreck, Mitarbeiter im Fachdienst Schule, Kultur und Sport des Landkreises Peine, stellten sich und ihre Arbeit ausführlich vor.

Frau Septinus ging u.a. auch darauf ein, warum sie und Herr von Heydebreck heute an der Sitzung teilnehmen und nicht Vertreter des Medienzentrums des Landkreises Wolfenbüttel. Der dortige Kollege sei erkrankt und würde noch für geraume Zeit ausfallen, so dass bis auf weiteres diese Beratungstätigkeiten auch von Frau Septinus bzw. von Herrn von Heydebreck mit übernommen würden.

In ihren Ausführungen ging die Sprecherin auf das als Grundlage so wichtige Medienbildungskonzept und den Medienentwicklungsplan, die zusammen das Medienkonzept darstellen, ein. Während das Medienbildungskonzept von den Schulen kommen müsse, sei der Medienentwicklungsplan als Teil des Konzeptes vom Schulträger zu leisten.

Die Schulen müssten im Medienbildungskonzept die Umsetzung von Medienbildung in der Schule nach der Kompetenzmatrix des Kultusministeriums und weiteren Richtlinien erstellen. Darin sei u. a. eine Bedarfserfassung erforderlich, ebenso wie ein Fortbildungskonzept des Lehrerkollegiums und die weitere Unterrichtsentwicklung. Sie betonte, dass dies immer unter dem Gesichtspunkt des zu erfüllenden Bildungsauftrages erfolgen müsse. Der Träger dagegen muss im Medienentwicklungsplan auf Grundlage des Medienbildungskonzeptes der Schulen die Bedarfserfassung zusammentragen sowie den Support sicherstellen und Beschaffung der Hardware übernehmen. Dies alles sei dann in einem Finanzierungsplan darzulegen und insgesamt als Medienkonzept zu verabschieden.

Die Sprecherin plädierte in ihren weiteren Ausführungen auch dafür, dass grundsätzlich alle Lehrerkollegen geschult werden sollten, da nur dann wirklich die Nutzung aller eingesetzten Geräte umgesetzt werde.

SGB Kubitschke verdeutlichte nach den ausführlichen Worten der Frau Septinus, dass man grundsätzlich auf dem richtigen Weg sei und eine Grundausstattung bereits vorhanden ist. Nun gelte es, weiter in die Zukunft gerichtet die nächsten Anschaffungen zu vollziehen. Die Schulen sollten in die Lage versetzt werden, ihren Bildungsauftrag zu erfüllen und dabei werde die Samtgemeinde sie weiterhin unterstützen.

In der weiteren Diskussion mit den Elternvertretern, der Politik und den Schulleitungen wurde deutlich, dass vielfach die Kommunikation ein Problem darstelle und verbessert werden müsse, um das Ziel der optimalen Ausstattung an Schulen zu erreichen.

Frau Septinus erläuterte auch, dass es wichtig sei, Regeln aufzustellen und klar zu benennen, wer was macht. Unverzichtbar sei, einen konkreten Ansprechpartner in jeder Schule zu haben (sog. „First Level Support“). Dies alles könne in dem Konzept mit aufgeführt werden. Letztendlich müsse dann die Politik die Mittel dafür bereitstellen.

Auf Nachfrage erklärten die Schulleitungen, dass der Support für kurzfristige Belange durch die Samtgemeinde gut umgesetzt werde, jedoch Schwierigkeiten bei Nachfragen zur technischen Ausstattung und konkreten technischen Angaben bestehen. Dies könne keine der Schulleitungen leisten und sei auch nicht deren Aufgabe.

Nach intensiver Diskussion kann zusammenfassend festgehalten werden, dass die Schulleitungen kurzfristig das vorhandene Konzept überarbeiten, aktualisieren und gemeinsam mit Unterstützung der medienpädagogischen Beratung, Frau Septinus, modifizieren werden. Dies müsse nach Fertigstellung umgehend an den Schulträger geleitet werden, damit dieser auf Grundlage dieses Konzeptes seine Konzeptbausteine erarbeiten könne. Das vorhandene Medienkonzept wird bezüglich der weiteren Anschaffungen zunächst gestoppt, auch im Hinblick auf mögliche Antragsstellungen im Rahmen des DigitalPaktes.

Auch der Landkreis, der nach dem Niedersächsischen Schulgesetz (§ 108 (4) NSchG) klar die Aufgabe hat, die Gemeinden bei der technischen Ausstattung zu unterstützen, sei hier stärker mit zu beteiligen. Letztendlich sei es wichtig, diese Konzepte kurzfristig umzusetzen, damit auch im Rahmen des Digitalpaktes die entsprechenden Anträge gestellt werden können.

Allen Beteiligten war wichtig, das Ziel, die medienpädagogische Ausstattung an den Grundschulen zu verbessern, zu erreichen. Die Erwartungshaltung der Schulleitung sei allerdings auch, dass bei Umsetzung des Konzeptes die Zeitspanne der Beschaffung deutlich verkürzt werden solle.

5. Mitteilungen

5.1. Mitteilung: Verkehrssituation vor der Grundschule Groß Elbe

Frau Mylius-Mocek, Schulleiterin der GS Groß Elbe teilt mit, dass derzeit an der Grundschule Groß Elbe in der Abhol- und Bringsituation die Eltern vielfach nicht auf die vorgegebenen Park- und Haltemöglichkeiten achten würden. Es kommt zu tlw. unschönen Situationen, insbesondere auch, wenn Eltern von Lehrkräften angesprochen würden. Nicht alle Eltern seien einsichtig und würden dann entsprechend handeln. Dazu habe Frau Mylius-Mocek ein Schreiben an die Samtgemeinde verfasst mit der Bitte um Unterstützung hinsichtlich möglicher verkehrsregelnder Maßnahmen. Diese wird die Samtgemeinde mit dem Landkreis besprechend, der die verkehrsbehördlichen Anordnungen treffe.

5.2. Mitteilung: Kinderfest der Samtgemeinde 2019

RM Sander teilte mit, dass das Kinderfest der Samtgemeinde Baddeckenstedt nun zum 2. Mal nach 2017 stattfinden werde. Der Austragungsort in diesem Jahr wird auf dem Gelände der Haupt- und Realschule „Schule im Innerstetal“ in Baddeckenstedt sein. Sie bat in diesem Zusammenhang um rege Beteiligung, auch zu möglichen Programmpunkten. Ansprechpartner sei, wie beim 1. Kinderfest, der Jugendpfleger der Samtgemeinde, Herr Sebastian Derer.

6. Anfragen

Frau Eckmann, Schulleiterin der Grundschule Hohenassel, fragte an, inwieweit die Gerüchte zutreffen, dass ein Baugebiet in Burgdorf ausgewiesen werde. BGM Brandes antwortete darauf, dass ihm nichts bekannt sei, sicher immer mal wieder darüber geredet werde, aber derzeit keine konkreten Pläne vorhanden seien. Ihm sei durchaus bewusst, dass dies Auswirkungen auf die Schule und die Auslastung dort habe.

Vree
Ausschussvorsitzender

Simons
Protokollführerin